



26. September 2018

Neue Erhaltungssatzungen: SPD fordert stadtweiten Mieterschutz

Der Stadtrat hat heute drei Erhaltungssatzungsgebiete verlängert und eines neu beschlossen. Die SPD bekräftigt ihre Forderung, den Schutz für Mieterinnen und Mieter zu stärken und aufs ganze Stadtgebiet auszuweiten.

Jetzt gilt's auch in Moosach: Der Planungsausschuss des Stadtrats hat heute beschlossen, ein Gebiet im Münchner Norden als neues Erhaltungssatzungsgebiet auszuweisen. Außerdem wurden drei bestehende Erhaltungssatzungsgebiete für weitere fünf Jahre bestätigt. Die SPD im Rathaus setzte sich selbstverständlich dafür ein – forderte aber gleichzeitig, das gesamte Münchner Stadtgebiet als Erhaltungssatzungsgebiet ausweisen zu können.

Dazu sagt SPD-Stadträtin **Bettina Messinger**, stellv. Sprecherin im Planungsausschuss:

„Mit den Erhaltungssatzungsgebieten kämpft die Stadt dafür, bezahlbaren Wohnraum für Mieterinnen und Mieter zu erhalten. Es ist gut, dass wir heute drei Satzungen verlängert und eine neu beschlossen haben. Tatsächlich brauchen wir aber noch mehr: Wir wollen Schutz für Mieterinnen und Mieter im ganzen Stadtgebiet. Deshalb fordern wir: Der Bund muss es gesetzlich möglich machen, dass wir die Erhaltungssatzung auf die ganze Stadt anwenden können!“



Das Erhaltungssatzungsgebiet Moosach wird im Norden durch die Trieb-, im Westen durch die Feldmochinger und im Osten durch die Hanauer sowie die Ehrenbreitsteiner Straße eingegrenzt. Im Süden begrenzt der Georg-Brauchle-Ring das Gebiet, jenseits der Dachauer Straße gehören zwei Wohnblöcke extra dazu. Erneuert wurden die Erhaltungssatzungen Dreimühlenstraße/Baldeplatz, Am Harras/Passauer Straße und Alte Heide. In diesen Gebieten gibt es einen Genehmigungsvorbehalt für die Umwandlung von Mietswohnungen in Teileigentum. Luxussanierungen sind nicht erlaubt.